

# Stabwechsel bei Nebenerwerbsverband

Landwirte im Nebenberuf: Peter Sedlmeier übernimmt Vorsitz von Karl Fuchs

**Schönberg/Ndb.** 30 Jahre hat Karl Fuchs aus Freyung für die Landwirte im Nebenberuf in Bayern und in Deutschland gekämpft, 15 Jahre hat er nach einem Nachfolger als Erster Vorsitzender gesucht. Bei der Jahreshauptversammlung in Schönberg wählten die Mitglieder des bayerischen Landesverbands der Landwirte im Nebenberuf Peter Sedlmeier aus Nandlstadt (Kreis Freising) zum Ersten Vorsitzenden. Er hat nun vier Jahre Zeit, sich an der Seite von Fuchs in das Amt einzuarbeiten, denn die Mitglieder wollten Fuchs als stellvertretenden Vorsitzenden noch in der Vorstandschaft dabei haben.

Sedlmeier ist Diplomkaufmann. Als Bankkaufmann beschloss er, landwirtschaftlichen Grund als werthaltige Geldanlage zu erwerben. Als er 2013 Rinder von einem hochwassergeschädigten Landwirt aufnahm, entdeckte er die Rinderhaltung als sinnstiftenden Lebensinhalt. Der 55-Jährige entschied sich, Angusrinder zu züchten, das Fleisch nach den Kriterien des Bioanbaus zu erzeugen und selbst zu vermarkten. Seit 2014 ist er Mitglied des Landesverbandes der Landwirte im Nebenberuf und seit 2015 bewirtschaftet er hauptberuflich 18 ha Grund, den er teils erworben, teils gepachtet hat.



FOTO: HANNELORE SUMMER

**Vertreten künftig die Interessen der bayerischen Landwirte im Nebenberuf:** (v. l.) Hans Brunner, Michael Descherl (er erhielt die goldene Ehrennadel), Felix Wörz, Karl Fuchs, Peter Sedlmeier, Günter Trautner, Andreas Bauer und Helmut Regnet.

„Das Einkommen aus der Landwirtschaft ist ein Desaster“, sagte er. An den landwirtschaftlichen Produkten verdiene jeder in der Wertschöpfungskette mehr als der Landwirt selbst. Das wolle er ändern. Er sieht es als seine Aufgabe, das Thema zu definieren, den Standpunkt der Nebenerwerbslandwirte zu bestimmen und Ansprechpartner auf allen politischen Ebenen zu finden, die ihm helfen, die Situation der Landwirte zu verbessern.

Neben Sedlmeier und Fuchs setzt

sich der Vorstand zusammen aus Günter Trautner (Creußen, Oberfranken), stellvertretender Vorsitzender, und den Beisitzern Felix Wörz aus dem Allgäu, Hans Brunner aus Waldkirchen (Niederbayern) Andreas Bauer aus Thurmansbang (Niederbayern) und Helmut Regnet aus Thiersheim (Oberfranken).

Peter Sedlmeier tritt in große Fußstapfen. Vor 30 Jahren hatte Karl

Fuchs zusammen mit anderen Landwirten im Nebenberuf eine eigene Interessenvertretung gegründet.

Seitdem kämpft Fuchs unermüdlich für die Interessen der Nebenerwerbsbauern. Für seinen großen Einsatz dankten ihm die Mitglieder sehr herzlich. Für die Wahlen der Sozialversicherung hat Fuchs eine eigene Liste der Landwirte im Nebenberuf organisiert. Im ständigen Kontakt zum Ministerium und Abgeordneten nahm er Stellung zu politischen Vorhaben, beispielsweise als die Haus- und Grundsteuer neu berechnet werden sollte. Hier wies er nach, dass eine Berechnungsgrundlage nach Gebäuden die „Hörndlbauern“ gegenüber den „Körndlbauern“ und Zuckerrübenanbauern unverhältnismäßig benachteiligte.

In seinen Ausführungen zur Agrarpolitik versicherte Ministerialrat Anton Dippold, dass er die kleinen Bauern im Rahmen seiner Möglichkeiten gemeinsam mit Landwirtschaftsminister Helmut Brunner gerne unterstütze. Derzeit brennen die Themen Ende der Anbindehaltung, Umsetzung der Düngeverordnung, Preise der Agrarprodukte, Bild der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit, Tierwohl und Grünlandumbruch allen Bauern unter den Nägeln. Dippold freute sich, dass Karl Fuchs ihm für die gute Zusammenarbeit die silberne Ehrennadel ansteckte.

**Hannelore Summer**